



Statistik aktuell

für Nürnberg und Fürth

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik

Statistischer Monatsbericht für Dezember 2007

21. Februar 2008

Jahresrückblick 2007 für Nürnberg und Fürth

Die Städte Nürnberg und Fürth sind im abgelaufenen Jahr 2007 weiter gewachsen. Während die Einwohnerzahl Nürnbergs zum Jahresende mit 503 002 Einwohnern jetzt deutlich oberhalb der Halbmillionenmarke liegt, hat Fürth mit 114 276 Einwohnern sogar einen neuen Allzeithöchststand erreicht. Innerhalb der Jahresfrist haben Fürth 509 und Nürnberg 2 147 Neubürger und Neubürgerinnen dazu gewonnen. Dies entspricht in beiden Fällen einem Anstieg um 0,4 %.

Die anhaltende Bevölkerungszunahme ist in beiden Städten erneut den positiven Wanderungsbilanzen zu verdanken. So haben Nürnberg und Fürth zusammen 3 436 Einwohner allein durch Zuwanderung gewonnen, wobei das Wanderungsgeschehen im vergangenen Jahr in beiden Städten sehr ähnlich verlaufen ist. Es war gekennzeichnet durch eine insgesamt

gestiegene Mobilität, d.h. mehr Zuzüge und gleichzeitig mehr Wegzüge, einen nahezu ausgeglichenen Wanderungssaldo gegenüber dem Umland und deutlichen Wanderungsgewinnen gegenüber den übrigen bayerischen Regionen und den anderen Bundesländern. Parallelen weisen auch die beiden Städte bei der innerstädtischen Mobilität auf: Es gab in Nürnberg und auch in Fürth weniger Umzüge als im Jahr zuvor (- 4%), sowohl von Deutschen wie auch von Ausländern.

Der seit einigen Jahren zu beobachtende Trend, dass mehr Einwohner ins Ausland wegziehen als von dort zuziehen, hat sich auch 2007 fortgesetzt. Diese Tatsache, die nach wie vor zahlreichen Einbürgerungen und das seit 2000 geänderte Staatsangehörigkeitsrecht führen zu weiter sinkenden Ausländerzahlen. Der Ausländeranteil beträgt jetzt 17,2% in

Nürnberg und 14,6 % in Fürth.

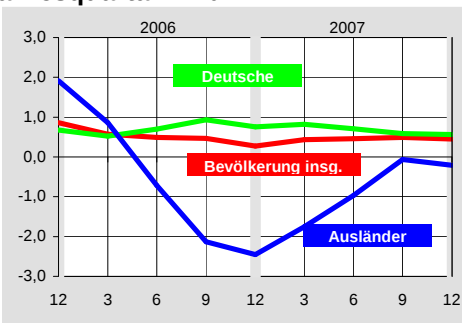
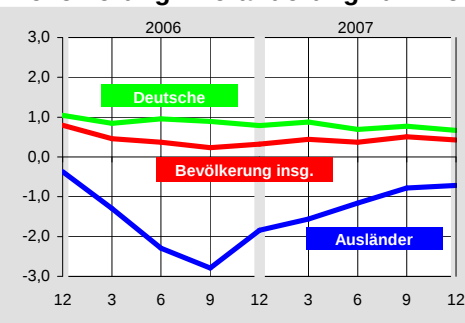
Die Abgrenzung zwischen „Deutschen“ und „Ausländern“ ist allerdings statistisch und auch im Hinblick auf die kommunalpolitischen Handlungsfelder problematisch, denn durch Einbürgerungen bzw. Staatsangehörigkeitswechsel ist beispielsweise in Nürnberg seit 2000 die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund von 45 000 auf 65 000 gestiegen. Das bedeutet, dass einschließlich der Ausländer heute etwa jede(r) dritte Nürnberger/-in eine eigene oder familiäre Migrationserfahrung besitzt.

Die Zahl der Geburten lag in Nürnberg und Fürth etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Da die Zahl der Gestorbenen etwas niedriger ausfiel als im Jahr zuvor, errechnet sich für Nürnberg ein leicht rückläufiges Geburtendefizit von knapp unter 1000 Personen und für Fürth sogar ein leichten Geburtenüberschuss.

Nürnberg

Fürth

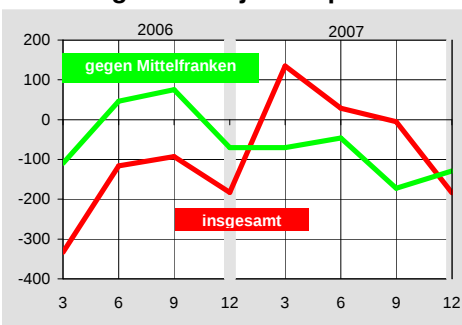
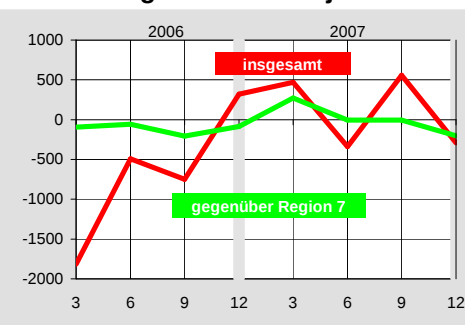
Bevölkerung - Veränderung zum Vorjahresquartal in %



Die Veränderungsdaten der deutschen Einwohner in Fürth und Nürnberg liegen in allen Quartalen der letzten zwei Jahre über den Vorjahreswerten, wobei sich die Zunahmen im Jahresverlauf aber leicht verringert haben.

Die rückläufige Tendenz bei der ausländischen Bevölkerung hat sich zwar abgeschwächt, verläuft aber immer noch im negativen Bereich.

Wanderungssaldo vierteljährlich - Veränderung zum Vorjahresquartal



Die Wanderungssalden schwankten von Quartal zu Quartal und zeigten gegenüber den Vorjahreswerten für Nürnberg keine eindeutige, für Fürth eine eher rückläufige Tendenz. Die Wanderungsverluste gegenüber dem Umland haben sich in beiden Städten zum Jahresende hin vergrößert.

Fortsetzung Innenseite

Einbürgerungszahlen sinken wieder

In Nürnberg ist nach einem kurzfristigen Anstieg 2006 wieder ein rückläufiger Trend bei den Einbürgerungszahlen zu beobachten. Mit den jetzt 1616 Personen, die 2007 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erworben haben, sank diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10%, wobei gleichzeitig auch die Zahl der sogenannten Anspruchseinbürgerungen, d.h. die Einbürgerungswilligen erfüllen alle Voraussetzungen (z.B. 8 Jahre rechtmäßiger Aufenthalt in Deutschland) für einen Rechtsanspruch auf Einbürgerung, leicht von 90% auf 88% zurückging.

Mit diesem Rückgang vollzog sich hier auch ein struktureller Wandel. Bei etwa gleichbleibenden Einbürgerungszahlen von Personen aus den westeuropäischen (115), afrikanischen (103) und amerikanischen (31) Ländern, haben etwa 30% bzw. 48% weniger Personen aus Osteuropa (525) bzw. der Türkei (290) die Einbürgerung beantragt. Mehr als verdoppelt hingegen haben sich die Zahlen aus Asien (553). Ursächlich ist hier die Einbürgerung von 330 vormals irakischen Staatsangehörigen.

Parallel zu Nürnberg, ist auch in Fürth die Zahl der Einbürgerungen im Jahr 2007 gesunken, hier sogar um 18% auf insgesamt 177 Personen. Hatte sich 2006 noch die größte Gruppe der Eingebürgerten, die Türken, fast verdoppelt, so ging deren Zahl bei den Eingebürgerten 2007 wieder um 22% zurück.

Die beliebtesten Vornamen

Maximilian/Max haben es in Nürnberg wieder geschafft. Sie sind, wie schon 2006, mit 45 Nennungen wieder Spitzenreiter in der „männlichen“ Vornamenhitliste, gefolgt von Lukas/Lucas (35) und Leon (32). Bei den Mädchen führen die Doppelspitze Sarah/Sara und Laura mit je 30 Nennungen die Hitliste an und verdrängten Anna (Platz 1, 2006) auf den 5. Platz. Dazwischen liegen Julia (26) und Lena (25) auf den Plätzen 2 und 3.

In Fürth waren Anna und Maximilian 2007 die beliebtesten Vornamen bei Neugeborenen. Auf Rang 2 und 3 folgten bei den Mädchen Maria und Laura, bei den Jungen waren es Leon und Alexander.

Belebung auf dem Wohnungsmarkt

Ein Zuwachs von 30 % bei den Bauanträgen für Neubauwohnungen kündigt ei-

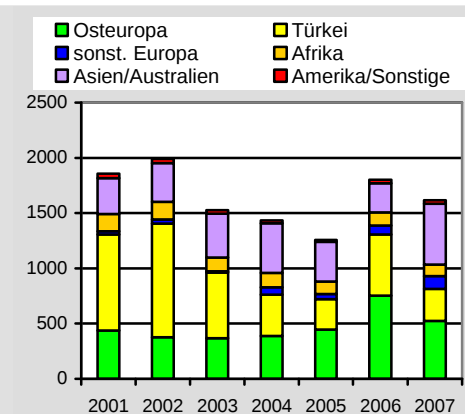
ne starke Belebung des Wohnungsmarkts in Nürnberg an. Aufgrund von Registerbereinigungen im Jahr 2006 und des damit verbundenen statistischen Basiseffekts liegen die Vorjahresvergleiche zwar im Minusbereich; bei Herausrechnung dieses Effekts liegen die 2007 erreichten Genehmigungen (1728 Neubauwohnungen) und Fertigstellungen (1220 Neubauwohnungen, 1396 einschl. Umbau) um knapp 40 % über den Werten, die durchschnittlich in den Jahren 2000 bis 2005 erzielt wurden. Diese Entwicklung führte endlich auch zu positiven Trends in der Bauwirtschaft. Die Umsätze tendieren leicht, die Auftragseingänge (und hier insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus) dagegen deutlich nach oben.

Etwas anders stellt sich das Bild auf dem Büromarkt dar. Nach dem deutlichen Plus bei der Planung von Büroimmobilien im Jahr 2006 wird jetzt wieder zurückhaltend operiert: Mit rund 20.000 m² genehmigten und 25.000 m² fertiggestellten Büroflächen liegt die Investitionsneigung in diesem Bereich wieder auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre.

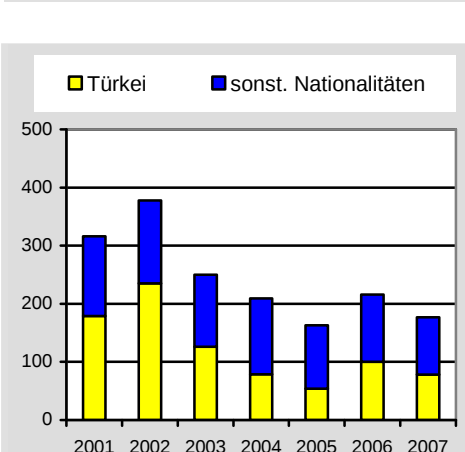
Davon abgesehen zeigt sich der insgesamt positive Trend auch in Fürth, wo die Genehmigungen und Fertigstellungen im Wohnungsbau zwar, verglichen mit den Vorjahren, eher stagnieren, die Fürther Bauwirtschaft jedoch vom konjunkturellen Aufschwung profitieren kann. Im Vorjahresvergleich (Stand November) haben sich die Auftragseingänge sowohl im Wohnungs- als auch im Gewerbebau nahezu verdreifacht. Lediglich die Aufträge aus dem öffentlichen Bausektor schwächeln in beiden Städten.

Nürnberg

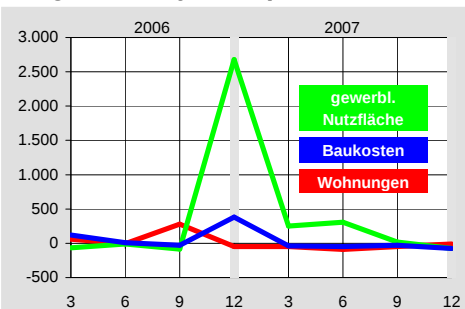
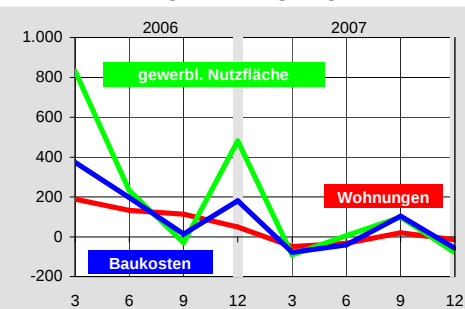
Einbürgerungen



Fürth

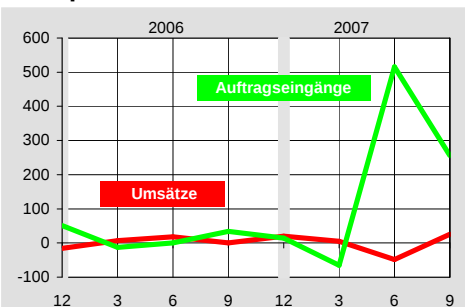
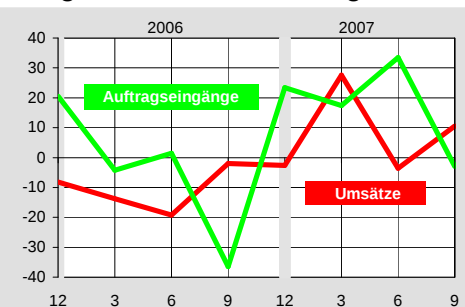


Neubau Baugenehmigungen - Veränderung zum Vorjahresquartal in %



Die rückläufige Entwicklung der Baugenehmigungen im Jahr 2007 ist in Nürnberg durch überhöhte Vorjahreswerte aufgrund von Nacherfassungen bedingt; tatsächlich lag die Zahl der genehmigten Neubauwohnungen um etwa 40 % über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der positive Verlauf der Genehmigungen im Gewerbebau in Fürth im Jahr 2006 führte 2007 zu einem starken Zuwachs der Fertigstellungen in diesem Segment.

Baugewerbe – Veränderung zum Vorjahresquartal in %



Die Bauwirtschaft zeigt deutliche Erholungstendenzen; insbesondere die Auftragseingänge tendieren in beiden Städten deutlich nach oben, so dass auch beim Umsatz ein Aufwärtstrend zu erwarten ist. Die Auftragseingänge im Wohnungsbau sind in Nürnberg von Januar bis November 2007 um 160 % und in Fürth sogar um 180 % gestiegen. Das Fürther Baugewerbe weist außerdem starke Zugänge im Gewerbe- und Industriebau auf.

Positives Wirtschaftsklima führt zu Beschäftigungsgewinnen

Gesamtwirtschaftlich betrachtet hat das Produzierende Gewerbe zum Ende des Jahres 2007 an Expansionstempo eingebüßt. Dies drückt sich auch in den Nürnberger und Fürther Industrie-Umsatzkurven aus, die im letzten Quartal einen leichten Dämpfer erhalten haben. Dennoch: Laut Konjunkturumfrage der IHK Nürnberg wird die Geschäftslage der mittelfränkischen Wirtschaft weiterhin von einer kräftigen Nachfrage aus dem In- und Ausland bestimmt. Diese Entwicklung ist auch an den Kurven des Auslandsumsatzes in Nürnberg und insbesondere in der Fürther Industrie ablesbar, die trotz der Preiseffekte der Euroaufwertung nach oben zeigen (+4,5 % im Gesamtjahresvergleich in Nürnberg und satte +15 % in Fürth).

Angesichts der positiven Geschäftserwartungen und guten Kapazitätsauslastungen können weitere Beschäftigungsgewinne erwartet werden. Seit dem Herbst 2005 liegen in Nürnberg die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über dem jeweiligen Vorjahresniveau; die Zuwächse lagen bis Mitte 2007 (aktuellere Werte liegen leider nicht vor) bei etwa 2 %. Vor allem die unternehmensnahen und personalintensiven Dienstleistungen entwickeln sich dynamisch; diese boomen mit Zuwächsen von

über 6 %, aber auch im Produktionssektor zeigt die Beschäftigungskurve nach oben. In Fürth tendiert die Gesamtbeschäftigungskurve seit Anfang 2007 ebenfalls deutlich nach oben; hier kommen die Impulse vor allem aus dem Produzierenden Bereich. Die Beschäftigungsentwicklung im Handel verläuft dagegen in beiden Städten eher unterdurchschnittlich.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist daher in erster Linie dem Beschäftigungsaufbau und weniger dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu verdanken. Der Abbau der Arbeitslosigkeit setzte sich in jedem Monat des vergangenen Jahres gegenüber dem Vorjahr unvermindert fort. Mit 22.207 Arbeitslosen zum Jahresende im Stadtgebiet Nürnberg (Quote 8,6, ein Minus von 18,2 %) bzw. 4.829 im Stadtgebiet Fürth (Quote 7,6, ein Minus von 23,7 %) wurde der niedrigste Stand seit 2001 erreicht. Damit ist Nürnberg unter den Städten der Metropolregion, neben Hof, Coburg und Weiden, zwar nach wie vor überdurchschnittlich von der Arbeitslosigkeit betroffen. Dieser Befund, hauptsächlich bedingt durch die hohe Sockelarbeitslosigkeit schwer vermittelbarer Problemgruppen, muss jedoch im Kontext der starken Wirtschafts- und Pendlerverflechtungen in der Region gesehen werden; die angrenzenden Stadt- und Landkreise mit ihren hohen Auspendlerquoten ins Arbeitszentrum Nürnberg weisen demzufolge

ge Arbeitslosenquoten von lediglich 2,5 bis um 4,2 auf.

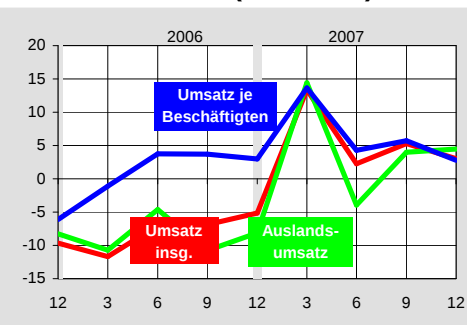
Der Beschäftigungsaufbau kommt insbesondere in Nürnberg den Arbeitslosen des Rechtskreises SGB III, also den von den Arbeitsagenturen betreuten Empfängern von Arbeitslosengeld I zugute, die tendenziell leichter zu vermitteln sind als die von den ARGE betreuten Arbeitssuchenden nach SGB II. Binnen Jahresfrist ist ihre Zahl um 31 % gesunken (in Fürth um 27 %). Drei von vier Arbeitslosen sind in Nürnberg inzwischen Alg II-Empfänger, die trotz Konjunkturaufschwung schwerer in den ersten Arbeitsmarkt zurückfinden; in Fürth nimmt diese Gruppe ebenfalls zu und macht inzwischen knapp zwei Drittel aller Arbeitslosen aus.

Der Pool der für den ersten Arbeitsmarkt gemeldeten Stellenangebote ist in Nürnberg gegen Jahresende etwas zurückgegangen; gleichwohl sind die Ende Dezember registrierten 6.192 offenen Stellen fast 15 % mehr als noch vor einem Jahr. In Fürth ist das Stellenangebot dagegen kräftig gesunken; nur noch 506 Stellenangebote, ein Minus von 32 %, waren am Jahresende gemeldet. Der Anteil der Teilzeitstellen unter den Stellenangeboten ist in Nürnberg mit 38 % deutlich höher als in Fürth; in diesem Segment sind auch die Zuwachsraten zum Vorjahr sehr viel ausgeprägter.

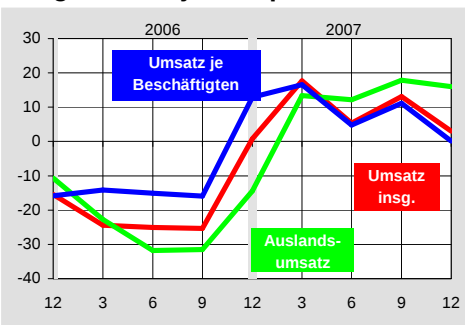
Fortsetzung Rückseite

Nürnberg

Industrie-Umsatz (1000 EUR) - Veränderung zum Vorjahresquartal in %

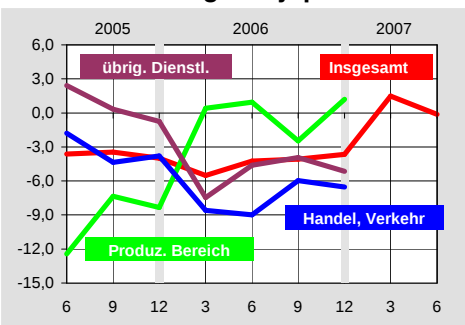
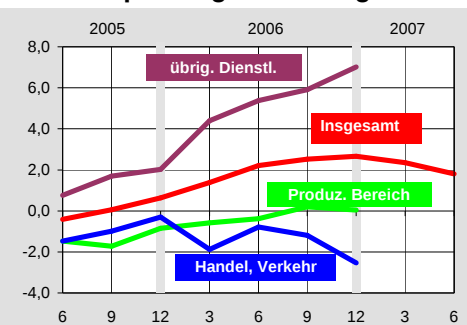


Fürth



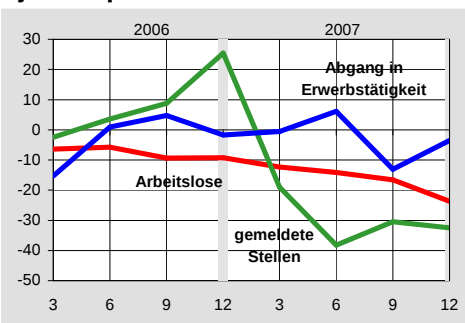
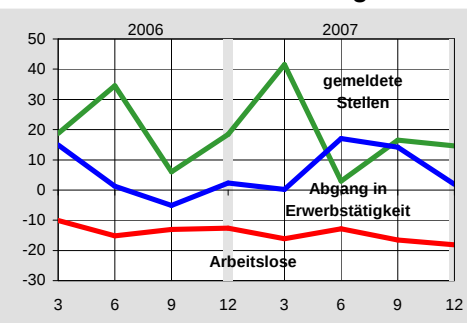
Nach einem leichten Rückgang der Umsatzkurven im 2. Quartal tendieren die Umsätze in Nürnberg wieder leicht nach oben. Kräftiger verlaufen die Umsatzzuwächse in Fürth; hier hat der positive Gesamttrend auch zu Neueinstellungen geführt: im Vorjahresvergleich ein Plus von 1,5 % bei den Industriebeschäftigten, in Nürnberg tendieren die Beschäftigtenzahlen nach Rückgängen zu Jahresbeginn ebenfalls leicht nach oben.

Sozialvs.pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – Verändg. z. Vj.quartal in %



In Nürnberg sind es vor allem die Dienstleistungen, die zur positiven Gesamtentwicklung der Beschäftigung beitragen. Auch die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Produktionssektor tendieren nach oben. Das Produzierende Gewerbe hat in Fürth kräftig zugelegt und die „Insgesamt“-Kurve im Vorjahresvergleich erstmals seit 2001 wieder in die Plus-Zone geschoben.

Arbeitsmarkt – Veränderungen zum Vorjahresquartal in %



Der Abbau der Arbeitslosigkeit hielt unvermindert an: in Nürnberg im Jahresverlauf mit monatlichen Rückgängen von 12 bis 18 %, in Fürth noch kräftiger mit Minus-Quoten von 10 bis 25 %. Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit haben sich in beiden Städten bis zur Jahresmitte 2007 günstiger als im Vorjahr entwickelt. Danach hat sich dieser Effekt etwas abgeschwächt. Nicht entschieden werden kann, ob der Einbruch bei den gemeldeten Stellen in Fürth eine Sättigung des Arbeitskräftebedarfs anzeigt oder auf andere Gründe zurückzuführen ist.

Bis zu 10 % mehr Besucher in den Städtischen Museen

Die meisten städtischen Museen verbuchten 2007 im Vergleich zum Vorjahr einen Besucherzuwachs.

Den Schwurgerichtsaal 600 wollten fast 10'000 Besucher mehr als im Vorjahr sehen. Albrecht-Dürer-Haus (+3,3%) und Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (+3,5%) konnten nach Steigerungen 2006 auch im Jahr 2007 erneut Besucherzuwächse verbuchen. Sehr gute Ergebnisse erzielten auch die Historischen Lochgefängnisse (+8,1%) und das Stadtmuseum Fembohaus(+9,4%)

Zwar fällt trotz der positiven Ergebnisse der meisten städtischen Museen die Besucherbilanz insgesamt im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr leicht negativ (- 2,0%) aus. Dies ist jedoch hauptsächlich auf das Ausnahmeergebnis des Industriekulturmuseums im Vorjahr zurückzuführen, das mit der Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ einen Zuschauer magneten hatte und an diese Besucherzahlen dieses Jahr natürlich nicht herankommen konnte (- 37 %).

Bei den nichtstädtischen Museen ver-

buchte das DB Museum im Verkehrsmuseum vor allem im vierten Quartal wieder Besucherzuwächse (+6,4 %), nachdem im November der restaurierte „Adler“ nach Nürnberg zurückgekommen war.

78% mehr Besucher kamen letztes Jahr in die Sternwarte. Ein „Tag der Offenen Tür“ und die „Lange Nacht der Wissenschaften“ verhalfen zu diesen Erfolgen.

Der Tiergarten hatte aufgrund des mäßigen Sommers rund 4'000 Besucher weniger als im Vorjahr, kam aber auch im siebenten Jahr in Folge wieder auf über eine Million Besucher. Und wer weiß, zu welchen neuen Rekorden es dieses Jahr kommt, wenn ab April 2008 „Flocke“ lockt!

Tourismus: Rekordzahlen in Nürnberg und Fürth

Auch im Jahr nach der Fußball-WM 2006 boomen die Gäste- und Übernachtungszahlen: Rund 2,15 Mio Übernachtungen (einschl. Jugendherberge) bedeuten einen neuen Rekordstand in der Tourismusgeschichte Nürnbergs, der wohl in erster Linie dem erfolgreichen Messe- und Kongressstandort zu verdanken ist. Die Fürther 1000-Jahr-Feier lockte ebenfalls

zahlreiche Gäste an; das Fürther Hotel- und Gaststättengewerbe konnte 8 % mehr Gäste und 6 % mehr Übernachtungen verbuchen (Stand November). Leicht rückläufig, sicherlich bedingt durch den Sondereffekt der internationalen WM-Fußballgäste, waren lediglich die Besucherzahlen aus dem Ausland.

Weniger Kfz-Zulassungen

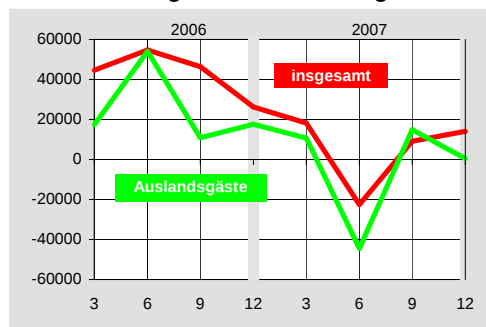
Bundesweit sind die Erstzulassungen von Neufahrzeugen im vergangenen Jahr um etwa 9 % zurückgegangen. Nach den stark gestiegenen Neuzulassungen in den Vorjahren, zum Teil bedingt durch vorweggenommene Kaufentscheidungen aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung, waren die Zulassungen in Fürth (- 8,9 %) und in Nürnberg (- 4,9 %) ebenfalls rückläufig. Mit 6.202 Unfällen auf den Straßen Nürnbergs und 1267 Unfällen in Fürth bewegte sich das Unfallgeschehen etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

... und zum Schluss das Wetter

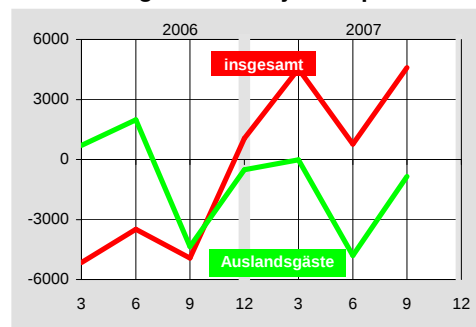
Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 10,0° wurde sogar das Jahresmittel des „Jahrhundertsommers“ 2003 (9,8°) übertroffen. Allerdings war es 2007 sehr viel feuchter, mit 793 mm Niederschlagshöhe wurde die langjährige Norm um 23 % übertroffen. Also feucht-warme Anzeichen des Klimawandels?

Nürnberg

Übernachtungen im Tourismusgewerbe – Veränderungen zum Vorjahresquartal

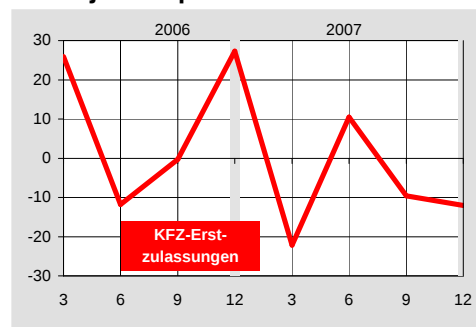
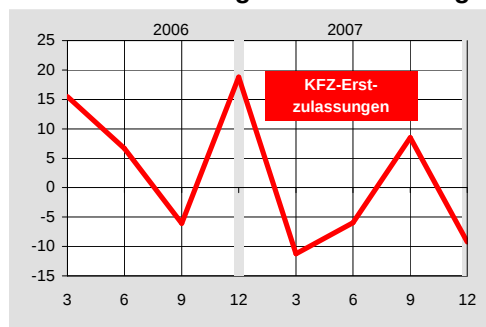


Fürth



In beiden Städten lagen die Übernachtungszahlen meistens über den Vorjahreswerten. Fürth konnte einen rasanten Anstieg der Gästezahlen seit dem Herbst 2006 verbuchen. Lediglich im 2. Quartal, konnten die Besucherspitzen der Fußball-WM 2006 nicht erreicht werden. Dies ist auch einer der Gründe für den Rückgang der Auslandsgäste im Vorjahresvergleich

Kfz-Erstzulassungen - Veränderung zum Vorjahresquartal in %



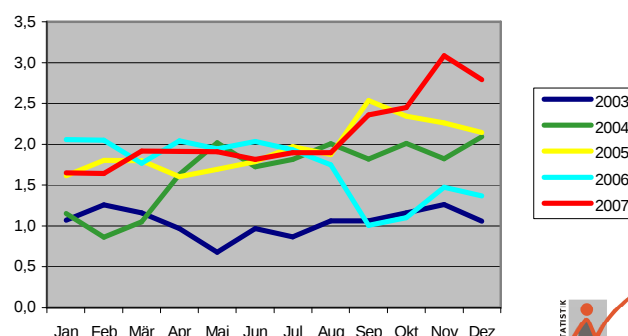
Deutlich erkennbar die Zulassungsspitze Ende 2006, um der Mehrwertsteuererhöhung zu entgehen. Lediglich in der Jahresmitte tendierten die Zulassungszahlen leicht nach oben, um sowohl in Nürnberg als auch in Fürth zum Jahresende deutlich in den Keller zu sacken.

Verbraucherpreisindex

2000 = 100	Oktober		November		Dezember	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
...für Deutschland	113,0	110,3	113,6	110,2	114,2	111,1
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,2	0,1	0,5	-0,1	0,5	0,8
- Vorjahresmonat (%)	2,4	1,1	3,1	1,5	2,8	1,4
...für Bayern	114,8	112,1	115,4	111,9	116,1	112,8
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,1	0,2	0,5	-0,2	0,6	0,8
- Vorjahresmonat (%)	2,4	1,5	3,1	1,8	2,9	1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2000 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2007

21.02.2008

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2007	2006	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
INSGESAMT	114 276	113 767	+ 509	+0,4
davon Deutsche	97 589	97 045	+ 544	+0,6
Ausländer Zahl	16 687	16 722	- 35	-0,2
%	14,6	14,7		
Gesamtveränderung insgesamt	+ 509	+ 350		
davon Deutsche	+ 544	+ 771		
Ausländer	- 35	- 421		
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	502	534	- 32	-6,0
darunter ein Partner Ausländer	100	100	+ 0	+0,0
darunter beide Partner Ausländer	14	24	- 10	-41,7
Lebendgeborene insgesamt	1 078	958	+ 120	+12,5
davon Deutsche	961	909	+ 52	+5,7
Ausländer	117	49	+ 68	+138,8
Gestorbene	1 021	1 127	- 106	-9,4
davon Deutsche	971	1 100	- 129	-11,7
Ausländer	50	27	+ 23	+85,2
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 57	- 169	+ 226	-133,7
davon Deutsche	- 10	- 191	+ 181	-94,8
Ausländer	+ 67	+ 22	+ 45	+204,5
Zugezogene	7 838	7 572	+ 266	+3,5
davon Deutsche	5 608	5 385	+ 223	+4,1
Ausländer	2 230	2 187	+ 43	+2,0
Weggezogene	7 386	7 095	+ 291	+4,1
davon Deutsche	5 054	4 473	+ 581	+13,0
Ausländer	2 332	2 622	- 290	-11,1
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 452	+ 477		
bei Deutschen	+ 554	+ 912		
bei Ausländern	- 93	- 435		
davon gegenüber Nürnberg	+ 158	+ 226		
Mittelfranken	+ 30	+ 447		
übrigem Bayern	+ 229	+ 289		
übriger BRD	+ 314	+ 334		
Ausland	- 23	- 593		
Innerstädtisch Umgezogene	7 035	7 356	- 321	-4,4
darunter Ausländer	1 464	1 630	- 166	-10,2
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	286	343	- 57	-16,6
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	100	155	- 55	-35,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	93	138	- 45	-32,6
Wohnungen	142	310	- 168	-54,2
Umbauter Raum (1000 m³)	82,6	183,8	- 101	-55,1
Wohnfläche (100 m²)	156,8	351,0	- 194	-55,3
Baukosten (Tsd. EUR)	20 427	40 088	-19 661	-49,0
Neubau Nichtwohngebäude	22	20	+ 2	+10,0
Umbauter Raum (1000 m³)	170,0	191,3	- 21	-11,1
Nutzfläche (100 m²)	291,8	314,7	- 23	-7,3
Baukosten (Tsd. EUR)	21 353	43 698	-22 345	-51,1
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	40	46	- 6	-13,0
Wohnungen	167	141	+ 26	+18,4
Wohnfläche (100 m²)	221,4	131,8	+ 90	+68,0
Nutzfläche (100 m²)	-89,5	-76,8	- 13	+16,5
Baukosten (Tsd. EUR)	17 146	24 871	-7 725	-31,1

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2007	2006	Zahl	%
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	101	99	+ 2	+2,0
Ein- und Zweifamilienhäuser	79	78	+ 1	+1,3
Wohnungen	225	245	- 20	-8,2
Wohnfläche (100 m²)	232,8	276,5	- 44	-15,8
Neubau Nichtwohngebäude	18	15	+ 3	+20,0
Umbauter Raum (1000 m³)	232	124	+ 109	+87,6
Nutzfläche (100 m²)	446,4	155,2	+ 291	+187,6
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	17 472	17 349	+ 123	+0,7
Wohnungen	58 075	57 811	+ 264	+0,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	12 266	12 170	+ 96	+0,8
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	58 628	58 364	+ 264	+0,5
■ Wirtschaft und Verkehr				
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Gesch.st. Fürth)	7 323	9 719	-2 396	-24,7
Männer	3 478	4 646	-1 168	-25,1
Frauen	3 845	5 073	-1 228	-24,2
Arbeitslosenquote 1)	5,9	8,0	- 2,1	-26,3
Kurzarbeiter	.	222	.	.
Offene Stellen	770	1 166	- 396	-34,0
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	4 829	6 326	-1 497	-23,7
Männer	2 363	3 116	- 753	-24,2
Frauen	2 466	3 210	- 744	-23,2
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	1 815	2 501	- 686	-27,4
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	3 014	3 825	- 811	-21,2
Arbeitslosenquote 1)	7,6	10,2	-2,6	-25,5
Gewerbeanzeigen				
Eröffnungen	1 066	1 166	- 100	-8,6
Niederlegungen	892	885	+ 7	+0,8
gewerbl. Fremdenverkehr 2)				
Beherbergungsbetriebe	25	25	+ 0	+0,0
Betten	1 801	1 791	+ 10	+0,6
Ankünfte insgesamt	147 761	138 692	+9 069	+6,5
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	33 358	36 071	-2 713	-7,5
Übernachtungen insgesamt	243 472	231 966	+11 506	+5,0
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	58 364	63 948	-5 584	-8,7
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	64 115	63 928	+ 187	+0,3
darunter Personenkraftwagen und Kombi	54 399	54 387	+ 12	+0,0
Erstzulassungen insgesamt	5 480	6 018	- 538	-8,9
Straßenverkehrsunfälle 3)				
insgesamt	1 267	1 246	+ 21	+1,7
darunter mit Personenschaden	495	471	+ 24	+5,1
dabei getötete Personen	3	0	+ 3	.
verletzte Personen	625	600	+ 25	+4,2
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
darunter Rundfunkmuseum	15 613	13 836	+1 777	+12,8
Jüdisches Museum Franken	11 145	9 435	+1 710	+18,1

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

Herausgeber: Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik
 für Nürnberg und Fürth
 90403 Nürnberg
 Auskunftsdienst: ☎ (0911) 231 2843
 ISSN 0944-1506



Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2007

22.02.2008

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2007	2006	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
INSGESAMT	503 002	500 855	+2 147	+0,4
davon Deutsche	416 610	413 839	+2 771	+0,7
Ausländer Zahl	86 392	87 016	- 624	-0,7
%	17,2	17,4		
dar. EU-Bürger (Auszählung aus dem Melderegister) ...	30 925	27 734	.	.
Gesamtveränderung insgesamt	+2 147	+1 618		
davon Deutsche	+2 771	+3 252		
Ausländer	- 624	-1 634		
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	2 078	2 057	+ 21	+1,0
darunter ein Partner Ausländer	472	456	+ 16	+3,5
darunter beide Partner Ausländer	93	116	- 23	-19,8
Lebendgeborene insgesamt	4 293	4 267	+ 26	+0,6
davon Deutsche	3 914	3 932	- 18	-0,5
Ausländer	379	335	+ 44	+13,1
Gestorbene	5 243	5 419	- 176	-3,2
davon Deutsche	4 981	5 202	- 221	-4,2
Ausländer	262	217	+ 45	+20,7
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 950	-1 152	+ 202	-17,5
davon Deutsche	-1 067	-1 270	+ 203	-16,0
Ausländer	+ 117	+ 118	- 1	-0,8
Zugezogene	29 184	28 406	+ 778	+2,7
davon Deutsche	19 064	18 481	+ 583	+3,2
Ausländer	10 120	9 925	+ 195	+2,0
Weggezogene	26 200	25 822	+ 378	+1,5
davon Deutsche	17 537	16 361	+1 176	+7,2
Ausländer	8 663	9 461	- 798	-8,4
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+2 984	+2 584		
bei Deutschen	+1 527	+2 120		
bei Ausländern	+1 457	+ 464		
davon gegenüber Fürth	- 158	- 226		
Industrieregion Mittelfranken	- 116	- 199		
übrigem Bayern	+1 547	+1 768		
übriger BRD	+1 623	+1 571		
Ausland	- 70	- 556		
Innerstädtisch Umgezogene	37 019	38 468	-1 449	-3,8
darunter Ausländer	10 105	10 952	- 847	-7,7
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	2 260	2 347	- 87	-3,7
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Bauanträge				
Wohnungen insg. (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)	2224	1691	+ 533	+31,5
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	472	791	- 319	-40,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	352	650	- 298	-45,8
Wohnungen	1 728	2 265	- 537	-23,7
Umbauter Raum (1000 m³)	764,4	1 180,0	- 416	-35,2
Wohnfläche (100 m²)	1 527,1	2 187,0	- 660	-30,2
Baukosten (Tsd. EUR)	161 435	256 276	-94 841	-37,0
Neubau Nichtwohngebäude	117	184	- 67	-36,4
Umbauter Raum (1000 m³)	1 105,4	2 779,0	-1 674	-60,2
Nutzfläche (100 m²)	1 712,9	4 625,0	-2 912	-63,0
Baukosten (Tsd. EUR)	186 812	379 899	-193 087	-50,8
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	410	801	- 391	-48,8
Wohnungen	66	365	- 299	-81,9
Wohnfläche (100 m²)	157,0	666,0	- 509	-76,4
Nutzfläche (100 m²)	381,0	346,0	+ 35	+10,1
Baukosten (Tsd. EUR)	109 293	190 398	-81 105	-42,6

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2007	2006	Zahl	%
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	459	721	- 262	-36,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	389	639	- 250	-39,1
Wohnungen	1 220	1 562	- 342	-21,9
Wohnfläche (100 m²)	1 141,0	1 590,0	- 449	-28,2
Neubau Nichtwohngebäude	92	125	- 33	-26,4
Umbauter Raum (1000 m³)	1 358,0	1 686	- 328	-19,5
Nutzfläche (100 m²)	2 050,0	2 912,0	- 862	-29,6
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	68 149	67 744	+ 405	+0,6
Wohnungen	258 713	257 428	+1 285	+0,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	44 979	44 666	+ 313	+0,7
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	269 473	268 151	+1 322	+0,5
■ Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen				
Anträge	1 299	1 291	+ 8	+0,6
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Hauptag. Nbg.)	23 655	29 174	-5 519	-18,9
Männer	11 914	14 653	-2 739	-18,7
Frauen	11 741	14 521	-2 780	-19,1
Arbeitslosenquote 1)	7,7	9,5	- 1,8	-18,9
Kurzarbeiter	.	1 255	.	.
Offene Stellen	6 533	5 554	+ 979	+17,6
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	22 207	27 143	-4 936	-18,2
Männer	11 206	13 753	-2 547	-18,5
Frauen	11 001	13 390	-2 389	-17,8
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	5 895	8 595	-2 700	-31,4
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	16 312	18 548	-2 236	-12,1
Arbeitslosenquote 1)	8,6	10,5	-1,9	-18,1
Gewerbeanzeigen				
Eröffnungen	4 917	4 805	+ 112	+2,3
Niederlegungen	2 895	3 959	-1 064	-26,9
gewerbl. Fremdenverkehr 2)				
Beherbergungsbetriebe	140	142	- 2	-1,4
Betten	13 906	13 951	- 45	-0,3
Ankünfte insgesamt	1 187 131	1 145 573	+41 558	+3,6
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	351 708	356 677	-4 969	-1,4
Übernachtungen insgesamt	2 147 358	2 129 507	+17 851	+0,8
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	683 363	702 333	-18 970	-2,7
Kraftfahrzeuge 5)				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	.	⁵⁾ 255 125	.	.
darunter Personenkraftwagen und Kombi	.	⁵⁾ 215 045	.	.
Erstzulassungen insgesamt	23 549	24 758	-1 209	-4,9
darunter Personenkraftwagen und Kombi	.	.	.	.
Straßenverkehrsunfälle 3)				
insgesamt	6 202	6 195	+ 7	+0,1
darunter mit Personenschaden	2 379	2 325	+ 54	+2,3
dabei getötete Personen	7	11	- 4	-36,4
verletzte Personen	2 985	2 897	+ 88	+3,0
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	566 947	578 433	-11 486	-2,0
darunter Albrecht-Dürer-Haus	69 835	67 572	+2 263	+3,3
Spielzeugmuseum	111 123	106 528	+4 595	+4,3
Tiergarten	1 062 089	1 101 717	-39 628	-3,6
■ Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	10,0	9,7	+0,4	+4,0
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 4)	+1,2	+0,9	.	.
Niederschlagshöhe (mm)	792,7	489,0	+303,7	+62,1
in Prozent der Norm 4)	123,1	75,9	.	.
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 867,6	1 802,2	+65,4	+3,6
in Prozent der Norm 4)	110,0	106,1	.	.

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

4) langjährige Mittelwerte Nbg.Flughafen Periode 1961- 1990

5) Datenstand 30. November 2006, aufgrund DV-technischer Umstellungen
z.Zt. keine aktuellen Bestandszahlen verfügbar

Herausgeber: Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
90403 Nürnberg
Auskunftsdiens: ☎ (0911) 231 2843
ISSN 0944-1506